

# DAK-Hitzereport 2024

Gesundheitsverhalten bei extremer Hitze: Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

|   |    |
|---|----|
| Vorbemerkung.....   | 3  |
| 1 Gesundheitliche Probleme durch Hitze.....   | 4  |
| 2 Verhaltensweisen zum Schutz vor hitzebedingter Gesundheitsfolgen .....                                | 8  |
| 3 Sorge im Hinblick auf Hitzewellen und Extremwetter.....   | 10 |
| 4 Hitze und Extremwetter im gesellschaftlichen Kontext.....   | 12 |
| 4.1 Meinungen zu Maßnahmen, um auf Hitze zu reagieren.....  | 12 |
| 4.2 Einschätzung der von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche ..... | 14 |

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag der DAK-Gesundheit hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH erneut eine repräsentative bundesweite Befragung unter der deutschsprachigen Bevölkerung zum Thema „Gesundheitsverhalten bei extremer Hitze“ durchgeführt.

In der Befragung wurden unter anderem das Auftreten gesundheitlicher Probleme bei Hitze, Sorgen im Hinblick auf Hitzewellen und Extremwetter, der subjektive Informationsstand zu Verhaltensweisen bei Hitze sowie eine Einschätzung der besonders von Hitze betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche ermittelt. Zudem wurde gefragt, inwiefern die Befragten der Meinung sind, dass ausreichend Maßnahmen zur Minimierung der Folgen von Hitze ergriffen werden.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.006 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bundesbürgerinnen und -bürger ab 18 Jahren befragt.

Die Erhebung wurde vom 22. bis zum 28. Juli 2024 im Rahmen des repräsentativen Online-Panels forsa.omninet durchgeführt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Grundgesamtheit übertragen werden.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt und mit den Ergebnissen der letzten Erhebungen vom Juni 2022 sowie Juni 2023 verglichen.

## **1 Gesundheitliche Probleme durch Hitze**

In den letzten Tagen gab es in Deutschland wieder Temperaturen um oder sogar über 30 Grad. Vor diesem Hintergrund wurde ermittelt, inwiefern diese hohen Temperaturen der Bevölkerung gesundheitliche Probleme bereitet haben.

Fast jede/r vierte Befragte (24 %) hatte eigenen Angaben zufolge durch die Hitze persönlich gesundheitliche Probleme. Bei drei Vierteln (75 %) war das nicht der Fall.

Frauen geben häufiger als Männer an, aufgrund der Hitze von gesundheitlichen Problemen betroffen zu sein.

Je älter die Befragten sind, desto häufiger geben sie tendenziell an, gesundheitliche Probleme aufgrund der hohen Temperaturen zu haben.

## Gesundheitliche Probleme durch Hitze

Durch die Hitze hatten persönlich gesundheitliche Probleme

|                           |                           | ja | nein |
|---------------------------|---------------------------|----|------|
|                           |                           | %  | %    |
| insgesamt                 | 2022                      | 26 | 73   |
|                           | 2023 *                    | 20 | 79   |
|                           | 2024 *                    | 24 | 75   |
| Männer                    |                           | 15 | 84   |
| Frauen                    |                           | 33 | 66   |
| 18- bis 29-Jährige        |                           | 17 | 83   |
| 30- bis 44-Jährige        |                           | 19 | 81   |
| 45- bis 59-Jährige        |                           | 24 | 75   |
| 60 Jahre und älter        |                           | 32 | 68   |
| Ortsgröße<br>(Einwohner): | unter 5.000               | 26 | 74   |
|                           | 5.000 bis unter 20.000    | 25 | 75   |
|                           | 20.000 bis unter 100.000  | 24 | 76   |
|                           | 100.000 bis unter 500.000 | 21 | 79   |
|                           | 500.000 und mehr          | 26 | 73   |

\* jeweils leicht geänderte Fragestellung  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Anschließend wurden diejenigen, bei denen gesundheitliche Probleme durch die Hitze aufgetreten sind, nach den konkreten Beschwerden gefragt.

Bei den meisten Befragten mit Hitzebeschwerden ist Abgeschlagenheit bzw. Müdigkeit (76 %) aufgetreten. Zwei Drittel (66 %) der Befragten hatten Kreislaufbeschwerden in Folge der hohen Temperaturen.

Über die Hälfte der Befragten mit Beschwerden (59 %) hatte Schlafprobleme, 45 Prozent der Befragten litten unter Kopfschmerzen.

Schwindel wurde von etwas mehr als einem Drittel (35 %) der Befragten mit hitzebedingten gesundheitlichen Problemen festgestellt.

Vergleichsweise seltener traten nach Angabe der Befragten Appetitlosigkeit (12 %) und Bewusstseinsstörungen bzw. Verwirrtheit (3 %) in Folge der jüngsten Hitzewelle auf.

13 Prozent derjenigen mit gesundheitlichen Beschwerden hatten neben den abgefragten Problemen noch andere Beschwerden in Folge der Hitze oder generell andere hitzebedingte gesundheitliche Beschwerden.

## Art der gesundheitlichen Probleme durch Hitze

| Durch die Hitze hatten folgende gesundheitlichen Probleme: | insgesamt |           |           |
|--|-----------|-----------|-----------|
|  | 2022<br>% | 2023<br>% | 2024<br>% |
| Abgeschlagenheit/Müdigkeit                                 | 74        | 72        | 76        |
| Kreislaufbeschwerden                                       | 68        | 67        | 66        |
| Schlafprobleme   | 68        | 56        | 59        |
| Kopfschmerzen  | 54        | 40        | 45        |
| Schwindel  | 36        | 33        | 35        |
| Appetitlosigkeit   | 19        | 11        | 12        |
| Bewusstseinsstörung/Verwirrtheit                           | 5         | 3         | 3         |
| andere gesundheitliche Probleme durch die Hitze            | 10        | 16        | 13        |

Basis: Befragte, die durch die Hitze gesundheitliche Probleme hatten  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Darüber hinaus wurden diejenigen mit gesundheitlichen Problemen durch die Hitze gefragt, ob sie infolgedessen eine Ärztin bzw. einen Arzt aufgesucht haben.

5 Prozent der Befragten mit gesundheitlichen Problemen haben aus diesem Grund eine Ärztin bzw. einen Arzt aufgesucht.

Keine/r der Befragten (0 %) musste infolgedessen in die Notaufnahme.

16 Prozent derjenigen mit hitzebedingten gesundheitlichen Beschwerden haben zwar keinen Arzt aufgesucht, meinen jedoch, dass das sinnvoll gewesen wäre.

Dass es nicht nötig war, in Folge der aufgetretenen gesundheitlichen Probleme eine Ärztin bzw. einen Arzt aufzusuchen, geben 78 Prozent der Befragten mit Hitzebeschwerden an.

### Arztbesuch in Folge gesundheitlicher Probleme durch Hitze

| In Folge der gesundheitlichen Probleme ...                       | insgesamt |           |           |
|--|-----------|-----------|-----------|
|  | 2022<br>% | 2023<br>% | 2024<br>% |
| ... haben einen Arzt aufgesucht.                                 | 7         | 10        | 5         |
| ... mussten in die Notaufnahme.                                  | 2         | 0         | 0         |
| ... haben keinen Arzt aufgesucht, aber es wäre sinnvoll gewesen. | 17        | 18        | 16        |
| ... war es nicht nötig, einen Arzt aufzusuchen.                  | 74        | 71        | 78        |

Basis: Befragte, die durch die Hitze gesundheitliche Probleme hatten

## **2 Verhaltensweisen zum Schutz vor hitzebedingter Gesundheitsfolgen**

Bei hohen Temperaturen gibt es verschiedene Verhaltensweisen, um sich vor gesundheitlichen Folgen der Hitze zu schützen. Im Rahmen der Untersuchung wurden die Befragten gebeten, ihren eigenen Kenntnisstand in dieser Hinsicht einzuschätzen.

Wie auch bei den Erhebungen in den letzten beiden Jahren weiß die große Mehrheit der Befragten (91 %) eigenen Angaben zufolge, wie sie sich bei Hitze verhalten sollten, um sich vor den gesundheitlichen Folgen zu schützen.

Etwas weniger als jede/r zehnte Befragte (8 %) ist sich unsicher, wie er bzw. sie sich verhalten sollte, um sich vor den gesundheitlichen Folgen zu schützen.

Nur wenige (1 %) geben an, nicht zu wissen, wie sie sich zum Schutz der eigenen Gesundheit bei Hitze verhalten sollten.

Unter 30-Jährige geben etwas häufiger als die Älteren an, unsicher zu sein, wie sie sich bei Hitze verhalten sollten, um sich vor den gesundheitlichen Folgen zu schützen.

## Einschätzung des eigenen Kenntnisstands zu Verhaltensweisen bei Hitze

In Bezug zu Verhaltensweisen bei hohen Temperaturen trifft am ehesten zu

|                           |                           | es wissen,<br>wie sie sich bei Hitze<br>verhalten sollten, um sich<br>vor den gesundheitlichen<br>Folgen zu schützen | es sind unsicher,<br>wie sie sich bei Hitze<br>verhalten sollten, um sich<br>vor den gesundheitlichen<br>Folgen zu schützen | es wissen nicht,<br>wie sie sich bei Hitze<br>verhalten sollten, um sich<br>vor den gesundheitlichen<br>Folgen zu schützen |
|---------------------------|---------------------------|--|---|--|
|                           |                           | %  | %   | %  |
| insgesamt                 | 2022                      | 90   | 10  | 0  |
|                           | 2023                      | 88   | 10  | 2  |
|                           | 2024                      | 91   | 8   | 1  |
| Männer                    |                           | 89   | 9   | 1  |
| Frauen                    |                           | 92   | 6   | 1  |
| 18- bis 29-Jährige        |                           | 81   | 15  | 2  |
| 30- bis 44-Jährige        |                           | 89   | 10  | 1  |
| 45- bis 59-Jährige        |                           | 91   | 8   | 0  |
| 60 Jahre und älter        |                           | 96   | 3   | 1  |
| Ortsgröße<br>(Einwohner): | unter 5.000               | 94   | 5   | 1  |
|                           | 5.000 bis unter 20.000    | 88   | 8   | 2  |
|                           | 20.000 bis unter 100.000  | 92   | 7   | 1  |
|                           | 100.000 bis unter 500.000 | 91   | 9   | 0  |
|                           | 500.000 und mehr          | 90   | 10  | 0  |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### **3 Sorge im Hinblick auf Hitzewellen und Extremwetter**

Es wird davon ausgegangen, dass Hitzewellen und Extremwetter zukünftig weiter zunehmen werden.

Vor diesem Hintergrund bereiten Hitzewellen und Extremwetter 61 Prozent der Befragten große (47 %) bzw. sehr große Sorgen (14 %).

Persönlich nicht so große Sorgen in Bezug auf Hitzewellen und Extremwetter haben 31 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger, während 7 Prozent angeben, sich überhaupt keine Sorgen diesbezüglich zu machen.

Frauen bereiten Hitzewellen und Extremwetter häufiger als Männern (sehr) große Sorgen.

## Sorge in Bezug zu Hitzewellen und Extremwetter

|                        |                           | Hitzewellen und Extremwetter bereiten |              |                       |                        |
|------------------------|---------------------------|---------------------------------------|--------------|-----------------------|------------------------|
|                        |                           | sehr große Sorgen                     | große Sorgen | nicht so große Sorgen | überhaupt keine Sorgen |
|                        |                           | %                                     | %            | %                     | %                      |
| insgesamt              | 2022                      | 20                                    | 50           | 25                    | 4                      |
|                        | 2023                      | 20                                    | 45           | 30                    | 5                      |
|                        | 2024                      | 14                                    | 47           | 31                    | 7                      |
| Männer                 |                           | 12                                    | 39           | 38                    | 11                     |
| Frauen                 |                           | 17                                    | 55           | 24                    | 4                      |
| 18- bis 29-Jährige     |                           | 23                                    | 43           | 26                    | 7                      |
| 30- bis 44-Jährige     |                           | 13                                    | 48           | 35                    | 5                      |
| 45- bis 59-Jährige     |                           | 13                                    | 43           | 31                    | 12                     |
| 60 Jahre und älter     |                           | 12                                    | 52           | 30                    | 6                      |
| Ortsgröße (Einwohner): | unter 5.000               | 19                                    | 44           | 33                    | 4                      |
|                        | 5.000 bis unter 20.000    | 13                                    | 50           | 30                    | 7                      |
|                        | 20.000 bis unter 100.000  | 15                                    | 45           | 29                    | 11                     |
|                        | 100.000 bis unter 500.000 | 12                                    | 45           | 38                    | 5                      |
|                        | 500.000 und mehr          | 14                                    | 53           | 27                    | 5                      |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## **4 Hitze und Extremwetter im gesellschaftlichen Kontext**

### **4.1 Meinungen zu Maßnahmen, um auf Hitze zu reagieren**

Die Hitze wirkt sich vielseitig auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche aus. Im Zuge dessen wurden die Befragten nach ihrer Meinung im Hinblick auf unternommene Maßnahmen gefragt, um auf die Hitze zu reagieren und negative Auswirkungen zu minimieren.

Zwei Drittel (67 %) der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger sind der Meinung, dass die unternommenen Maßnahmen bislang nicht ausreichen und dass mehr getan werden sollte. Dies sind ähnlich viele wie bei den Erhebungen in den Jahren 2022 und 2023.

Jede/r Vierte (26 %) meint, die unternommenen Maßnahmen seien ausreichend, um auf die Hitze zu reagieren und negative Auswirkungen zu minimieren.

Frauen sind noch etwas häufiger als Männer der Meinung, dass mehr Maßnahmen ergriffen werden sollten, um auf die Hitze zu reagieren.

## Meinungen zu Maßnahmen, um auf die Hitze zu reagieren

Um auf die Hitze zu reagieren und negative Auswirkungen zu minimieren, werden ausreichend Maßnahmen unternommen

|                           |                              | ja | nein,<br>da sollte mehr getan werden |
|---------------------------|------------------------------|----|--------------------------------------|
|                           |                              | %  | %                                    |
| insgesamt                 | 2022                         | 23 | 68                                   |
|                           | 2023                         | 21 | 72                                   |
|                           | 2024                         | 26 | 67                                   |
| Männer                    |                              | 32 | 63                                   |
| Frauen                    |                              | 21 | 71                                   |
| 18- bis 29-Jährige        |                              | 28 | 68                                   |
| 30- bis 44-Jährige        |                              | 21 | 73                                   |
| 45- bis 59-Jährige        |                              | 28 | 65                                   |
| 60 Jahre und älter        |                              | 28 | 64                                   |
| Ortsgröße<br>(Einwohner): | unter 5.000                  | 26 | 67                                   |
|                           | 5.000 bis<br>unter 20.000    | 26 | 66                                   |
|                           | 20.000 bis<br>unter 100.000  | 28 | 66                                   |
|                           | 100.000 bis<br>unter 500.000 | 32 | 61                                   |
|                           | 500.000 und mehr             | 19 | 77                                   |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## **4.2 Einschätzung der von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche**

Auf manche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche wirkt sich extreme Hitze stärker aus als auf andere. Die Befragten wurden um ihre Einschätzung gebeten, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche sie für besonders stark von Hitzewellen betroffen halten.

Die große Mehrheit der Befragten (89 %) ist der Ansicht, dass wirtschaftliche Bereiche mit schwerer körperlicher Arbeit, wie beispielweise das Handwerk, der Bau und die Produktion besonders stark von Hitzewellen betroffen sind.

Acht von zehn Befragte (80 %) halten darüber hinaus den Pflegebereich in Alten- und Pflegeheimen für besonders stark von Hitzewellen betroffen und 58 Prozent die medizinische Versorgung in Krankenhäusern.

Der Bildungs- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten stellt für 41 Prozent der Befragten einen besonders stark von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen Bereich dar.

Vergleichsweise selten geben die Befragten an, dass wirtschaftliche Bereiche, in denen vor allem im Büro gearbeitet wird, besonders stark von Hitzewellen betroffen sind (10 %).

Im Vergleich zu den letzten Erhebungen im Juni 2022 bzw. 2023 zeigen sich hier keine Unterschiede.

## Einschätzung der von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche I

Es halten folgende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche für besonders stark von Hitzewellen betroffen:

insgesamt

|  | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|------|------|------|
|  | %    | %    | %    |
| wirtschaftliche Bereiche mit schwerer körperlicher Arbeit, wie beispielsweise Handwerk, Bau und Produktion | 91   | 89   | 89   |
| der Pflegebereich in Alten- und Pflegeheimen   | 75   | 77   | 80   |
| die medizinische Versorgung in Krankenhäusern  | 52   | 57   | 58   |
| der Bildungs- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten               | 44   | 42   | 41   |
| wirtschaftliche Bereiche, in denen vor allem im Büro gearbeitet wird                                       | 10   | 10   | 10   |
| nichts davon   | 2    | 3    | 3    |

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Den Bildungs- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten halten Frauen sowie die 30- bis 44-Jährigen häufiger als Männer und die jüngeren bzw. älteren Befragten für einen Bereich, der besonders stark von Hitzewellen betroffen ist.

## Einschätzung der von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche II

| Es halten folgende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche für besonders stark von Hitzewellen betroffen: | insgesamt | Männer | Frauen | 18- bis 29-Jährige | 30- bis 44-Jährige | 45- bis 59-Jährige | 60 Jahre und älter |
|--|-----------|--------|--------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|  | %         | %      | %      | %                  | %                  | %                  | %                  |
| wirtschaftliche Bereiche mit schwerer körperlicher Arbeit, wie beispielsweise Handwerk, Bau und Produktion       | 89        | 84     | 92     | 83                 | 89                 | 87                 | 91                 |
| der Pflegebereich in Alten- und Pflegeheimen   | 80        | 77     | 84     | 71                 | 81                 | 81                 | 84                 |
| die medizinische Versorgung in Krankenhäusern  | 58        | 56     | 59     | 61                 | 61                 | 60                 | 53                 |
| der Bildungs- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten                     | 41        | 36     | 45     | 39                 | 56                 | 39                 | 32                 |
| wirtschaftliche Bereiche, in denen vor allem im Büro gearbeitet wird   | 10        | 11     | 9      | 9                  | 11                 | 11                 | 9                  |
| nichts davon   | 3         | 4      | 1      | 6                  | 2                  | 2                  | 2                  |

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Darüber hinaus sind Befragte mit Kind(ern) im Haushalt häufiger als diejenigen ohne Kind(er) der Ansicht, dass der Bildungs- und Betreuungsbereich in Schulen und Kindergärten zu den gesellschaftlichen Bereichen gehört, die besonders stark von Hitzewellen betroffen sind.

### Einschätzung der von Hitzewellen betroffenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche III

| Es halten folgende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche für besonders stark von Hitzewellen betroffen: | ins-gesamt | Kind(er) im Haushalt: |      | Ortsgröße (Einwohner): |                        |                          |                           |                  |
|--|------------|-----------------------|------|------------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------|
|  |            | ja                    | nein | unter 5.000            | 5.000 bis unter 20.000 | 20.000 bis unter 100.000 | 100.000 bis unter 500.000 | 500.000 und mehr |
|  | %          | %                     | %    | %                      | %                      | %                        | %                         | %                |
| wirtschaftliche Bereiche mit schwerer körperlicher Arbeit, wie beispielsweise Handwerk, Bau und Produktion       | 89         | 88                    | 89   | 90                     | 88                     | 90                       | 82                        | 91               |
| den Pflegebereich in Alten- und Pflegeheimen   | 80         | 80                    | 81   | 82                     | 80                     | 80                       | 77                        | 84               |
| die medizinische Versorgung in Krankenhäusern  | 58         | 59                    | 57   | 64                     | 58                     | 54                       | 54                        | 60               |
| den Bildungs- und Betreuungsbereich von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten                     | 41         | 57                    | 37   | 45                     | 39                     | 38                       | 46                        | 39               |
| wirtschaftliche Bereiche, in denen vor allem im Büro gearbeitet wird   | 10         | 12                    | 9    | 11                     | 10                     | 9                        | 7                         | 11               |
| nichts davon   | 3          | 2                     | 3    | 2                      | 2                      | 3                        | 7                         | 0                |

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich